

## Editorial

In den Niederlanden wurde am 1. Januar 2006 ein neues Krankenversicherungsrecht eingeführt, das vielen in Deutschland als Vorbild gilt. Mit besonderem Interesse wurde hierzulande die in unserem Nachbarland auf den Weg gebrachte Aufhebung der Trennung zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung verfolgt. Um so aufschlussreicher die Erfahrungen, die in den Niederlanden vor und nach der Reform gemacht wurden. Zwei Experten aus dem Gesundheitsministerium in Den Haag haben nun für die Leser unserer Zeitschrift *RPG – Recht und Politik im Gesundheitswesen* ein erstes Resümee gezogen, das sicher ebenso großes Interesse finden wird wie unsere Beiträge vor einem Jahr über die damals gerade in Kraft getretene Reform.

Auch diese Zeitschrift will sich Neuerungen nicht verschließen. Mit dieser Ausgabe hat sich das Aussehen verändert. *Die RPG – Recht und Politik im Gesundheitswesen* ist moderner und, wie wir meinen, lese- und leserfreundlicher geworden. Wir sind gespannt, was Sie dazu meinen.

Jürgen Stoschek  
Josef-Jägerhuber-Str. 4  
82319 Starnberg

## Erfahrungsberichte

Das neue Krankenversicherungssystem in den Niederlanden – ein Jahr nach der Einführung  
*Pieter Hasekamp, Gelle Klein Ikink* 3

## Übersicht

Ärztliche Aufklärungspflicht – Einfluss der kognitiven Dissonanz auf präoperative Entscheidungsfindungsmechanismen von Patienten  
*Wolfgang Radner, Christopher Kiss, Gabriela Diendorfer, Sibylla Richter-Müksch, Eva Stifter, Alfred Radner* 10

Den Letzten beißen die Hunde: Arbeitsteilige Medizin  
*Erwin Deutsch* 16

## Gesundheitsreform ante portas: Das GKV Wettbewerbsstärkungsgesetz

Quo vadis PKV?  
*Fank Schulze Ehring* 20

## Mitteilungen der Gesellschaft

14. Mitgliederversammlung der GRPG und wissenschaftliches Symposium  
*Jürgen Stoschek* 23

## Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 5000 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein.

Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.